

Rottweil

Zone zum Entspannen

Von Jasmin Cools 16.04.2018 - 15:58 Uhr



Carolin Burkard (links) und Henry Rauner von der Bürgerstiftung lassen sich von Anne-Kathrin Wagner (rechts) und Marina Häring den Snoezelen-Raum zeigen. Foto: Cools Foto: Schwarzwälder Bote

Rottweil. Für Morgenmuffel ist es eine dankbare Routine, um einige Minuten länger in den Federn verweilen zu können: die Snooze- oder Schlummer-Funktion des Weckers. Zwar nicht zum Schlummern, aber zum Entspannen dient der neue Snoezelen-Raum im Altenzentrum St. Elisabeth in Rottweil. Der Begriff kommt durch die beiden holländischen Begriffe "snuffelen" (bedeutet etwa kuscheln) und "doezelen" (dösen) zustande.

Der Bereich ist besonders für Demenzerkrankte gedacht, erklärt die Einrichtungsleiterin Anne-Kathrin Wagner. Mittlerweile seien es im Haus etwa 60 Erkrankte bei 94 Bewohnern. Am Ende des Flurs, abgetrennt durch einen Vorhang, wartet dieser Ruheraum, um fernab vom Trubel die Gedanken schweifen zu lassen. "Besonders für die Bewohner, die nicht an den Gruppenaktivitäten teilnehmen können, ist es eine gute Möglichkeit", so Wagner.

Die Betreuungskräfte nutzen den Bereich zur Einzelaktivierung. Inmitten warmer Farben und Duftlampen können Bewohner in einer Art Schaukelstuhl Platz nehmen und Entspannungsmusik hören oder die Dia-Projektionen verfolgen, die vor allem Naturschauplätze wie Waldlichtungen und das Meer zeigen.

Betreuungskräfte aus jedem Wohnbereich waren bei der Gestaltung des Raums beteiligt. Zur Inspiration hatte das Projektteam im Vorfeld ein Altenheim in Schwenningen besucht, in dem das Snoezelen bereits erprobt wurde.

Die Effekte seien gleich spürbar gewesen. Besondere Erfahrungen hat Projektleiterin Marina Häring, die den Raum im Rahmen ihrer Weiterbildung initiiert hat, mit einer aufbrausenden Demenzerkrankten gemacht. Diese sei nach dem Aufenthalt dort viel ruhiger geworden. "Man fühlt sich einfach wohl und würde gern die Augen schließen", weiß Wagner. Der Raum ergänzt die weiteren Themenflure im Gebäude, das Jägerstübli und die Sportecke.

Um den Snoezelen-Raum zu finanzieren, hatte sich das Altenzentrum für eine Förderung durch den "Geschwister-Kittel-Fonds" der Bürgerstiftung beworben. Schließlich wurde sie mit 2000 Euro bedacht. Henry Rauner, Präsident der Bürgerstiftung, und Carolin Burkard machten sich vor Ort selbst ein Bild vom Ergebnis und stellten fest: Das ist ein Ort, an dem der Stress ganz schnell vergessen wird.